

Niu kümp dei Heiden Heiland

Urtext: Nun komm, der Heiden Heiland - EG 4
Martin Luther 1524
Plattdütske Text: Dieter Stork
Melodie: Martin Luther 1524

1. Niu kümp dei Heiden Heiland,
dei Jungfrübb'n Kiend erkannt,
Wunnern doit sick olle Welt,
datt Gott häf dütt Kiend bestellt.
2. Hei tratt iut sien' Kamern riut,
tratt heriut met siene Briut,
kamm iut sienen Hiermelssaal,
kamm os Minske teo us dal.
3. Dütt Kiend loip van denn Vaar hendal
un göng trügg' in Gott sien'n Saal,
kamm hendal in Näot un Däod,
steig up, wodde iuse Bräot.
4. In de Krippen ligg dat Wicht,
Glanz van Gott un Gott sien Licht!
Mütt in Duüsternis nich sien,
gloiwt denn Kiend, 't es Gott sien Schien.
5. Low Gott, dei dei Vaar doch es,
Low denn Süehn, denn diu in di häs!
Low denn Geist, dei makt di Meot,
jümmernteo, dei Tiet wett geot.

The musical score is written on four staves, each with a treble clef and a common time signature (C). The key signature has one flat (B-flat). The melody is simple and consists of quarter and eighth notes. The lyrics are written below the notes, with hyphens indicating syllables that span across notes. The score ends with a double bar line and repeat dots.

1. Niu kümp dei Hei - den Hei - land,
2. dei Jung - frübb'n ühr Kiend er - kannt,
3. Wun - nern doit sick ol - le Welt,
4. dat Gott häf dütt Kiend be - stellt.



Niu kump de Heiden Heiland

Melodie: Nun komm, der Heiden Heiland - **EG 4**,

Plattdeutsch: Dieter Stork, Hiller Platt: Annette E. Gerling

1. Niu kump de Heiden Heiland,
de Jungfreoen Kiend erkannt,
Wunnern döat sick ulle Welt,
datt Gott häff dütt Kiend bestellt.

2. Hei tratt iut sien' Kommern riut,
tratt heriut mit siene Briut,
kamm iut sienen Himmelssoal,
kamm os Minske teo us doal.

3. Dütt Kiend laip van'n Voar hendoal
un güng trügg' in Gott sien'n Soal,
kamm hendoal in Naut un Daut,
stääg up, un woed iuse Braut.

4. In de Krippen ligg dat Wicht,
Glanz van Gott un Gott sien Licht!
Mütt in Düsternis nich sien,
glöwt den Kiend, 't es Gott sien Schien.

5. Lob Gott, de de Voar doch es,
Lob den Söahn, den diu in di häs!
Lob den Geist, de moakt di Meot,
gümme teo, de Tiet werd geot.